



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Altona

A/BVG/75.00-1,3

Drucksache XVIII-A081  
Datum 23.03.2009

## Kleine Anfrage

von

Astrid Juster und Henrik Strate (beide SPD-Fraktion)

### Verkehr in Sülldorf und Erweiterungsmöglichkeiten für die Schule Lehmkuhlenweg

Im Jahr 2008 fand eine Schulumfeldschau zur Verkehrssituation an der Grundschule Lehmkuhlenweg statt. Einige der Ergebnisse wurden bereits umgesetzt. Es gibt eine Reihe von Problemen, die weiterhin vor Ort bestehen und nicht gelöst sind. Diese können vor dem Hintergrund der Einführung der Primarschule noch weiter verschärft werden. Sollte die Schule Lehmkuhlenweg Primarschule werden, sind die baulichen Voraussetzungen unter Umständen nicht mehr gegeben. Es stellen sich hier Fragen der möglichen Erweiterungsflächen.

Vor diesem Hintergrund frage ich das Bezirksamt:

1. Welche Verkehrsbelastung besteht auf dem Teilstück des Sülldorfer Kirchenweges zwischen B431 und Ellernholt?

#### **Das Bezirksamt beantwortet Frage 1 wie folgt:**

Nach Aussage des PK 26 handelt es sich um eine Verkehrsbelastung von ca. 750 Fahrzeugen pro Tag.

2. Ist bekannt, in welchem Umfang der Ellernholt als Schleichweg nach Schenefeld genutzt wird? Wenn ja, wie gestaltet sich dieser?

#### **Das Bezirksamt beantwortet Frage 2 wie folgt:**

Die Stadt Schenefeld prüft derzeit nach einem Rechtsstreit mit den Landwirten, ob elektrisch versenkbare Poller mit Funkfernbedienungen eine Alternative zu der von der Stadt geplanten Schranke darstellen würden. Da es sich um ein schwebendes Verfahren handelt, ist derzeit keine verkehrsbehördliche Anordnung durch das PK 26 möglich.

3. Wann wurden zuletzt tiefbauliche Veränderungen im Bereich des Op´n Hainholtes durchgeführt (Ausbesserungen Fahrbahn, Grundinstandsetzung Fußwege und Nebenflächen)?

**Das Bezirksamt beantwortet Frage 3 wie folgt:**

Größere Unterhaltungsmaßnahmen wurden in der unmittelbaren Vergangenheit nicht durchgeführt.

4. Vor dem Hintergrund der anstehenden Bebauung des Osterfeldes mit bis zu 50 WE stellen sich vor Ort Fragen der weiteren Belastbarkeit der Straße Op´n Hainholt. Wie viele legale bzw. „illegale“, jedoch genutzte, straßenparallele Parkplätze befinden sich auf dem direkten Teilstück der Straße vor dem Osterfeld und wie viele straßenparallele Parkmöglichkeiten gibt es zum Sülldorfer Kirchenweg, die bisher nicht tagsüber bzw. abends genutzt werden?

**Das Bezirksamt beantwortet Frage 4 wie folgt:**

Im Bereich der Straße Op´n Hainholt befinden sich vor dem Baugebiet keine Parkplätze. Im Abschnitt Sülldorfer Kirchenweg befinden sich im Nahbereich zur Bebauung max. zehn Parkplätze.

5. Ist dem Bezirksamt bekannt, in welchem Umfang Verkehre durch die Nutzung der Sporthalle am Lehmkuhlenweg durch die Mitglieder des TSV bestehen?

**Das Bezirksamt beantwortet Frage 5 wie folgt:**

Weder dem Bezirksamt noch der Polizei ist dies bekannt.

6. Welche planrechtliche Ausweisung besteht für die Weidefläche zwischen der Sportflächen und Lehmkuhlenweg?
  - a. Wie wird diese derzeit genutzt und aufgrund welcher Voraussetzungen?
  - b. Welche naturräumliche Bedeutung hat diese Weide für die Sülldorfer Feldmark?
  - c. Wie steht das Bezirksamt zu einer möglichen Erweiterungsbebauung der Fläche zugunsten der Schule? Ist dies derzeit (aufgrund bestehenden Planrechts) zulässig?
  - d. Welche Möglichkeiten sieht das Bezirksamt, auf dieser Fläche Stellplatzmöglichkeiten für die neu errichtete Sporthalle zu schaffen? Ist dies derzeit (aufgrund bestehenden Planrechts) zulässig?

**Das Bezirksamt beantwortet Frage 6 wie folgt:**

Die Weidefläche - Flurstück 1186 der Gemarkung Sülldorf - ist im Teilbebauungsplan TB 1030 vom 14.03.1961 als Fläche für besondere Zwecke (Schule) ausgewiesen. Der Bereich steht unter Landschaftsschutz.

Zu Frage 6.a):

Das Grundstück wird aufgrund seiner Beschaffenheit und Eignung landwirtschaftlich genutzt.

Zu Frage 6.b):

Die Weide ist eine archäologische Vorbehaltsfläche, die in der aktuellen Fassung des Bebauungsplanentwurfs Sülldorf 4 entsprechend gekennzeichnet wurde. Der B-Planentwurf weist die Weide als Fläche für die Landwirtschaft aus. Es handelt sich um einen historischen Wölbacker. Die Freihaltung dieser Fläche hat in naturräumlichem Zusammenhang für das Landschaftsbild und in kulturhistorischem Sinne für das Ortsbild große Bedeutung.

Zu Frage 6.c):

Eine bauliche Nutzung dieser Fläche für Schulzwecke würde zwar dem TB 1030 entsprechen aber gleichzeitig mit dem Denkmalschutz und den aktuellen Planungszielen kollidieren.

Zu Frage 6.d):

Bezüglich des Neubaus etwaiger Stellplätze für die Schule verhält es sich analog einer hochbaulichen Inanspruchnahme.

7. Liegen dem Bezirksamt Anfragen seitens der Schulbehörde oder der Schule Lehmkuhlenweg vor, auf der unter 6. genannten Fläche einen Erweiterungsbau für die Schule zu errichten?

**Das Bezirksamt beantwortet Frage 7 wie folgt:**

Nein.

8. Welchen Einfluss haben das Bezirksamt bzw. die Gremien der Bezirksversammlung (Bauausschuss oder Planungsausschuss) in einem Genehmigungsverfahren für einen Schulbau? Liegen hier besondere Fristen vor?

**Das Bezirksamt beantwortet Frage 8 wie folgt:**

Die Mitglieder des Bauausschusses und des Planungsausschusses nehmen im Rahmen ihrer rechtlich geregelten Obliegenheiten Einfluss bei Bau- und Zustimmungsanträgen.

**Petitum:**

**Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.**